



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2020/1009</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 5</b>

**Auftragsvergabe für die Einsammlung und den Transport von Restmüll, Bioabfall, PPK und Sperrmüll in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich**

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Ausschuss für öffentliche Einrichtungen</b>	<b>06.10.2020</b>	<b>1</b>		<b>x</b>	
<b>Hauptausschuss</b>	<b>13.10.2020</b>	<b>4</b>	<b>x</b>		

**Beschlussantrag**

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dienstleistung zur Einsammlung und zum Transport von Restmüll, Bioabfall, Papier, Pappe, Kartonage (PPK) und Sperrmüll in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Zuschläge für die Lose 1, 2, 3 und 4 zu erteilen und jeweils einen Vertrag mit den unter „4. Prüfung und Wertung“ vorgeschlagenen Firmen mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert von insgesamt 1.391.420,37 Euro (brutto) zu schließen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	1.391.420,37 Euro (brutto)		1.391.420,37 Euro (brutto)		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit

## 1. Gegenstand des Verfahrens

Das Amt für Abfallwirtschaft (AfA) betreibt auf dem Gebiet der Stadt Karlsruhe die haushaltsnahe Abfallsammlung der Fraktionen Restmüll, Bioabfall, PPK und Sperrmüll als öffentliche Einrichtung im Rahmen des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). In den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich ist ein Dritter im Sinne des §22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) mit dieser Leistung beauftragt.

Der bisherige Auftrag zur Einsammlung und zum Transport endet zum 31. Dezember 2020. Die Leistung soll weiterhin durch einen beauftragten Dritten erfolgen. Hieraus begründet sich die Notwendigkeit, diese abfallwirtschaftliche Dienstleistung zum 1. Januar 2021 neu zu vergeben, damit eine wirtschaftliche und zuverlässige Einsammlung sowie Transport des Sammelgutes gewährleistet werden kann.

Die Auftragsvergabe erfolgt getrennt nach Abfallfraktionen in vier Einzelvergaben. Sie umfasst für jede Abfallfraktion eine Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 (12 Monate). Die Verträge verlängern sich bis zu zweimal automatisch um jeweils weitere zwölf Monate, sofern sie nicht von der Stadt Karlsruhe bis spätestens drei Monate vor Ablauf gekündigt werden. Die Verträge enden somit spätestens zum 31. Dezember 2023 nach einer Gesamtlaufzeit von drei Jahren.

## 2. Auftragswertschätzung

Der voraussichtliche Auftragswert wurde auf Grundlage von Erfahrungswerten auf eine Gesamtsumme (inklusive optionaler Vertragsverlängerungen) von **ca. 1.140.000 Euro (netto)** bzw. **ca. 1.357.000 Euro (brutto)** geschätzt.

## 3. Vergabeverfahren

Der geschätzte Auftragswert lag damit zum Zeitpunkt der Veröffentlichung über dem aktuellen EU-Schwellenwert in Höhe von 214.000 Euro netto. Somit erfolgte die Ausschreibung in einem europaweiten offenen Verfahren nach § 119 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 14 Absatz 2 der Vergabeverordnung (VGV).

Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Die Bekanntmachung im „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 04. Juni 2020.

Die Veröffentlichung auf dem elektronischen Vergabeinformationssystem „subreport ELVIS“, der Homepage der Stadt Karlsruhe und Bund.de erfolgte am 06. Juni 2020 sowie im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe am 12. Juni 2020. Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen.

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 6. Juli 2020, 11 Uhr gingen Angebote von drei Bietern ein. Jeder der drei Bieter hat für jedes der vier Lose ein Angebot abgegeben.

#### 4. Prüfung und Wertung

Gemäß § 127 Absatz 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) soll der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt werden. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgte durch das Zuschlagskriterium „niedrigster Preis“.

Nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung wurden alle Angebote für Los 1, 3 und 4 zur Wertung zugelassen.

Obwohl bei Los 1 der Wertungspreis des erstplatzierten Bieters stark von den Wertungspreisen der zweit- und drittplatzierten Bieter abweicht, war eine Aufklärung nicht erforderlich. Der Wertungspreis des erstplatzierten Bieters entsprach in etwa der Auftragswertschätzung.

Da eines der Angebote für Los 2 (Bioabfall) ungewöhnlich niedrig war, wurde dieser Bieter gemäß § 60 VgV angeschrieben, um aufzuklären. Die fachliche Prüfung im Zusammenhang mit der Aufklärung zu Los 2 hat ergeben, dass die im Preisblatt zu Los 2 angegebene Sammelmenge nicht korrekt war. Als „kalkulierte Menge in Mg/Jahr“ hätten **1.150 Mg anstatt 350 Mg** im Preisblatt zu Los 2 angegeben werden müssen. Da die Korrektur der zu kalkulierenden Sammelmenge an Bioabfall eine wesentliche Änderung darstellt, wurde Los 2 in den Stand nach Veröffentlichung rückversetzt. Gemäß § 15 Abs. 2 VGV wurde die Angebotsfrist auf 15 Tage beschränkt.

Die Zentrale Vergabestelle hat die Bieter am 27. Juli 2020 über die Rückversetzung von Los 2 (Bioabfall) in den Stand nach Veröffentlichung informiert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 14. August 2020 gingen drei Angebote ein.

Nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung wurden alle Angebote für Los 2 zur Wertung zugelassen.

Nach Beendigung des beschriebenen zweiten Verfahrens für Los 2 ergibt sich die im Folgenden dargestellte Situation. Die für die Vergabe vorgeschlagenen Angebote haben sich nach entsprechender Prüfung als auskömmlich und wirtschaftlich erwiesen.

##### Los 1 (Restmüll)

Rang	Bieter	Wertungspreis (brutto)
1	ALBA Nordbaden GmbH, Karlsruhe	561.655,30 Euro
2	zweitplatzierte Bieter	922.129,29 Euro
3	drittplatzierte Bieter	1.011.105,65 Euro

Die Verwaltung schlägt für Los 1 (Restmüll) vor, den Zuschlag auf das Angebot der

##### **ALBA Nordbaden GmbH, Industriestraße 1, 76189 Karlsruhe,**

für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils weitere zwölf Monate mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert in Höhe von **561.655,30 Euro (brutto)** zu erteilen.

**Los 2 (Bioabfall)**

Rang	Bieter	Wertungspreis (brutto)
1	ALBA Nordbaden GmbH, Karlsruhe	434.070,84 Euro
2	zweitplatzierter Bieter	483.833,18 Euro
3	drittplatzierter Bieter	1.317.876,00 Euro

Die Verwaltung schlägt für Los 2 (Bioabfall) vor, den Zuschlag auf das Angebot der

ALBA Nordbaden GmbH, Karlsruhe.

für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils weitere zwölf Monate mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert in Höhe von **434.070,84 Euro (brutto)** zu erteilen.

**Los 3 (PPK)**

Rang	Bieter	Wertungspreis (brutto)
1	KURZ Entsorgung GmbH, Ludwigsburg	212.404,72 Euro
2	zweitplatzierter Bieter	243.892,18 Euro
3	drittplatzierter Bieter	330.160,83 Euro

Die Verwaltung schlägt für Los 3 (PPK) vor, den Zuschlag auf das Angebot der

**KURZ Entsorgung GmbH, Mühläckerstraße 26, 71642 Ludwigsburg,**

für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils weitere zwölf Monate mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert in Höhe von **212.404,72 Euro (brutto)** zu erteilen.

**Los 4 (Sperrmüll)**

Rang	Bieter	Wertungspreis (brutto)
1	KURZ Entsorgung GmbH, Ludwigsburg	183.289,51 Euro
2	zweitplatzierter Bieter	196.694,82 Euro
3	drittplatzierter Bieter	208.034,40 Euro

Die Verwaltung schlägt für Los 4 (Sperrmüll) vor, den Zuschlag auf das Angebot der

**KURZ Entsorgung GmbH, Mühläckerstraße 26, 71642 Ludwigsburg,**

für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils weitere zwölf Monate mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert in Höhe von **183.289,51 Euro (brutto)** zu erteilen.

## 5. Vergabezuständigkeit

Aufgrund der Auftragshöhe ist gemäß Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe der Hauptausschuss für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen über 500.000 Euro bis 2.000.000 Euro zuständig.

## 6. Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmittel sind in voller Höhe eingeplant.

Sachkonto	42900000
PSP: Bio	1.700.53.70.01.01
Restmüll	1.700.53.70.05.01
PPK	1.700.53.70.03.01
Sperrmüll	1.700.53.70.07.01

### Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

1. Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dienstleistung zur Einsammlung und zum Transport von Restmüll, Bioabfall, PPK (Papier, Pappe, Kartonage) und Sperrmüll in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils zwölf Monate zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Zuschläge für die Lose 1, 2, 3 und 4 zu erteilen und jeweils einen Vertrag mit den unter „4. Prüfung und Wertung“ vorgeschlagenen Firmen mit einem kalkulatorischen Gesamtauftragswert von insgesamt **1.391.420,37 Euro (brutto)** zu schließen.